



Zweite Verhandlung: Nach wie vor keine akzeptablen Einkommenserhöhungen

Keine Bewegung bei den Arbeitgebern

Verhandlungen auf
unbestimmte Zeit
vertagt

Keine Bewegung bei den Arbeitgebern im Sanitär-/Heizungs-/Klima-Handwerk Baden-Württembergs (SHK): Auch in der zweiten Tarifverhandlung waren sie nach wie vor nicht zu akzeptablen Einkommenserhöhungen bereit. Die Verhandlungen wurden auf unbestimmte Zeit vertagt.

Die Arbeitgeber blieben bei dem, was sie mit der so genannten Gewerkschaft „CGM“ vereinbart hatten: 2,2 Prozent auf 15 Monate bis Juli 2003, dann 2,3 Prozent bis April 2004.

Aber das alles hatte die Verhandlungskommission der IG Metall schon in der ersten Tarifverhandlung zurückgewiesen. Inzwischen gibt es eine Reihe von Tarifabschlüssen der IG Metall in anderen Bran-

Tarifabschlüsse 2002

Was andere bekommen:

Bisher gab es folgende prozentuale Tariferhöhungen in Baden-Württemberg:

- Metall- und Elektroindustrie: 4,0 (2002), 3,1 (2003)
- Kfz-Handwerk: insgesamt 3,2 (2002)
- Elektro-Handwerk: 2,9 (2002), 2,55 (2003)
- Metallbau (Schlosser/Schmiede und Feinwerktechnik): 3,4 (2002), 2,6 (2003).

chen, sodass ein Ergebnis auf „CGM“-Niveau schon gar nicht in Frage kommt.

Fachkräfte wandern ab

Denn sonst werden die Beschäftigten im SHK-Handwerk von der allgemeinen Einkommensentwicklung weiter abgehängt. Und die jetzt schon starke Abwanderung von Fachkräften in andere, besser bezahlte Bereiche wird sich noch

verstärken. Junge Leute suchen sich andere Ausbildungsplätze.

In der Technischen Gebäudeausrüstung (ITGA, ehemals HKS) hat es bereits erste Warnstreik-Aktionen gegeben, weil auch hier die Arbeitgeber bisher nur zu Erhöhungen von 2,1 Prozent bereit waren. Dort wird es noch zu weiteren Aktionen der Beschäftigten kommen.

Wir fordern 5,5 Prozent mehr Einkommen. Wir fordern auch, dass der gekündigte Manteltarif, die Tarifverträge zu Sonderzahlung und Urlaubsgeld wieder in Kraft gesetzt werden. Dazu haben sich die Arbeitgeber noch gar nicht geäußert.

Gekündigten Manteltarif, Tarifverträge zu Sonderzahlungen und Urlaub wieder in Kraft setzen!

IG BAU: Faire Arbeitsbedingungen Streik für gerechtes Entgelt

Lohnverzicht lohnt sich nicht – das wissen die Kolleginnen und Kollegen vom Bau am besten. Trotz „der niedrigsten Abschlüsse in der ganzen EU“, so IG BAU-Chef Klaus Wiesehügel, sind 2001 dort 100 000 Stellen vernichtet worden. Deshalb streikt die Baubranche für ein gerechtes

Entgelt und faire Arbeitsbedingungen. Gefordert sind 4,5 Prozent. Die Mindestlöhne sollen erhöht und die Rahmentarifverträge nicht verschlechtert werden.

Ein anständiger Abschluss für die Bauarbeiter/innen hilft auch den baunahen Branchen: Deshalb sind wir solidarisch mit den Kolleginnen und Kollegen!

Gute Arbeit – gutes Geld!

Die Beschäftigten im SHK-Handwerk sind keine Beschäftigten zweiter Klasse – das müssen die Arbeitgeber wissen! Sie leisten gute Arbeit und wollen dafür auch ein gutes Geld haben.

Wir sind solidarisch mit
den Kolleginnen und
Kollegen vom Bau

Beschäftigte im SHK-Handwerk in die IG Metall:

Jetzt Mitglied werden!

**Starke
Tarifverträge
exklusiv für
Mitglieder**

**mit kürzeren
Arbeitszeiten,
100 Prozent Lohn
bei Krankheit,
6 Wochen Urlaub
und steigenden
Einkommen**

**Starke
Leistungen
exklusiv für
Mitglieder**

**mit Beratung rund
um den Arbeitsplatz,
Rechtsschutz,
Streikunterstützung,
Versicherung bei
Freizeitunfall, Mo-
natsmagazin „Metall“**

Damit wir noch stärker werden

Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name, Vorname: Geb.-Datum:

Straße: Betrieb:

PLZ: Ort:

Mitgliedsbeitrag EUR: (1% des monatl. Bruttoeinkommens) ab Monat:

Ich bin vollzeitbeschäftigt teilzeitbeschäftigt Auszubildende/r

gewerbl. Arbeitnehmer/in

Angestellte/r kaufm. techn. Meister

Name des Kreditinstituts:

BLZ: Kto.-Nr.:

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach Paragraph 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von einem Prozent des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Ich bin damit einverstanden, dass die IG Metall personenbezogene Daten über mich mithilfe von Computern speichert und zur Erfüllung der Aufgaben der IG Metall verarbeitet.

Datum: Unterschrift:

Ausschneiden, ausfüllen und beim IG Metall-Vertrauensmann oder -Betriebsrat abgeben. Danke

Impressum:

IG Metall-Bezirk
Baden-Württemberg,
Berthold Huber, Hölzelweg 2,
70191 Stuttgart. Redaktion:
Viktor Paszehr, U.Eberhardt.
Telefon (07 11) 1 65 81-0,
Telefax 1 65 81-30.
E-Mail
bezirk.baden-wuerttemberg@
igmetall.de,
<http://www.bw.igm.de>
Druck: Union-Druckerei,
Theodor-Heuss-Allee 90-98,
60486 Frankfurt.